

PRESSEMITTEILUNG

„Kampf für Freiheit und Menschenrechte – die Quellen der Demokratie“

57. Theodor Heuss Preis für MEMORIAL INTERNATIONAL

STUTT GART. Den Theodor Heuss Preis 2022 erhält die russische Menschenrechtsorganisation Memorial International als weltweites Vorbild für Zivilcourage und mutige Menschenrechtsarbeit, mit der sie beispielgebend die unverzichtbaren Voraussetzungen einer rechtsstaatlichen Demokratie verteidigt. Zum Festakt werden drei Vorstandsmitglieder von Memorial International, der Vorsitzende Ian Rachinskii, das geschäftsführende Vorstandsmitglied Elena Zhemkova und die Mitbegründerin, Irina Scherbakowa, mit der Bundesinnenminister a.D. Gerhart Baum ein Podiumsgespräch führen wird, nach Stuttgart kommen.

Neben dem Theodor Heuss Preis werden 2022 vier, dem Preis ebenbürtige, Theodor Heuss Medaillen als besondere Beispiele für Menschenrechtsverteidiger vergeben. Sie gehen an [Al-Jumhuriya](#) eine unabhängige Nachrichtenplattform, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Syrien gegründet wurde, die damit zu einer demokratischen Zukunft für Syrien und für seine Menschen beitragen möchten, an [NSU Watch](#), eine Gruppe von Aktivistinnen und Aktivisten, die Hintergründe recherchieren und deren Blog die Aufklärungsarbeit zur rechtsextremen Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) kritisch begleitet und dokumentiert, an die [Organisator*innen des Frankfurt-Slubice-PRIDE](#), für ihr länderübergreifendes Engagement für eine plurale und menschenwürdige Bürgergesellschaft und an [Olga Romanowa](#), eine prominente russische Journalistin und Aktivistin von »Rus' Sidjaschaja« (»Russland hinter Gittern«), für ihre journalistische Arbeit, mit der sie mutig zur Meinungsfreiheit und zur Verteidigung der Menschenrechte von Inhaftierten in Russland beiträgt.

Die Verleihung des 57. Theodor Heuss Preises steht unter dem Jahresthema „Kampf für Freiheit und Menschenrechte – die Quellen der Demokratie“ und findet am **Samstag, dem 7. Mai 2022**, um 10.30 Uhr, im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart statt. Die Laudatio hält Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die gemeinsam mit Bundesinnenminister a.D. Gerhart Baum gemäß dem in Deutschland geltenden Völkerstrafgesetzbuch beim Generalbundesanwalt Strafanzeige gegen russische Kriegsverbrecher wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in der Ukraine gestellt hat. Bundesaußenministerin Annalena Baerbock musste leider aus Termingründen absagen. Das Podiumsgespräch mit Olga Romanowa und den Vertreter:innen der Theodor Heuss Medaillen 2022 moderiert Prof. Dr. Gesine Schwan.

Stuttgart, den 28. April 2022

Die überparteiliche **Theodor Heuss Stiftung** trägt den Namen des ersten Bundespräsidenten (Amtszeit von 1949 – 1959). Sie wurde 1964 nach dessen Tod von Hildegard Hamm-Brücher, seinem Sohn Ernst Ludwig Heuss und einem Kreis von Freunden gegründet, um in Erinnerung an die Person und das politische Lebenswerk von Theodor Heuss herausragende Beispiele vorbildlich demokratischen Handelns auszuzeichnen. Die Theodor Heuss Preisverleihungen sollen wichtige politische und gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig ins öffentliche Bewusstsein tragen und eine nachhaltige Verwurzelung demokratischer Haltung und Gesinnung in unserer Gesellschaft fördern. Sie sollen Anreiz zu demokratischem Engagement geben und diejenigen unterstützen und bestärken, die sich dafür einsetzen, dass in Deutschland und Europa demokratische Traditionen und Werte gestärkt und weiterentwickelt werden. Die Stiftung will damit „auf etwas hinweisen, was in unserer Demokratie getan und gestaltet werden muss, ohne dass es bereits vollendet ist“ (Carl Friedrich v. Weizsäcker, anlässlich der 1. Theodor Heuss Preisverleihung 1965). Der Theodor Heuss Preis wird seit 1965 jährlich an Persönlichkeiten und Organisationen vergeben, die in diesem Sinne wegweisend wirken.

Kontakt für Medienanfragen:

Birgitta Reinhardt, info@theodor-heuss-stiftung.de, Telefon: 0711/559198